

# **Was ist international an der Doktorandenausbildung in Deutschland? Erste Befunde aus dem Promovierendenpanel ProFile**

**5. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung  
„Herausforderung Internationalisierung. Die Hochschulen auf  
dem Weg zum europäischen Hochschulraum – Stand und  
Perspektiven“**

**Marc Kaulisch und Kalle Hauss**  
iFQ Institut für Forschungsinformation  
und Qualitätssicherung  
D-53175 Bonn  
[www.forschungsinfo.de](http://www.forschungsinfo.de)

# Gliederung

- Internationalisierung der Doktorandenausbildung
- Datengrundlage der Auswertung
- Aspekte der Internationalität des Promotionsgeschehens
- Zusammenfassung

# Internationalisierung

- **Traditionelles Grundverständnis:** Forschung ist global und damit ist die Forschungsausbildung auch global.
- **Internationalisierung der Doktorandenausbildung** zwischen Wissenschaftsaustausch und Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit des „Studienstandortes Deutschland“
- **Programme der Internationalisierung:** Internationale Graduiertenkollegs, PHD-Programm und IMPRS
- **Ziele:** internationale Kooperationen und Gewinnung von ausländischen Promovierenden

# Merkmale der Internationalisierung

## ■ Internationalität der Einrichtungen:

- Anteil an Bildungsausländern
- Unterstützungsangebote

Definition Bildungsausländer:  
Bildungsausländer haben Hochschulzugangsberechtigung und erstes oder zweites Studium im Ausland abgeschlossen.

## ■ Internationalität von Lehre/Betreuung.

- Internationale Betreuungsteams
- Wissenschaftssprache Englisch

## ■ Internationale Kommunikation:

- Besuche internationaler Konferenzen

## ■ Internationale Mobilität

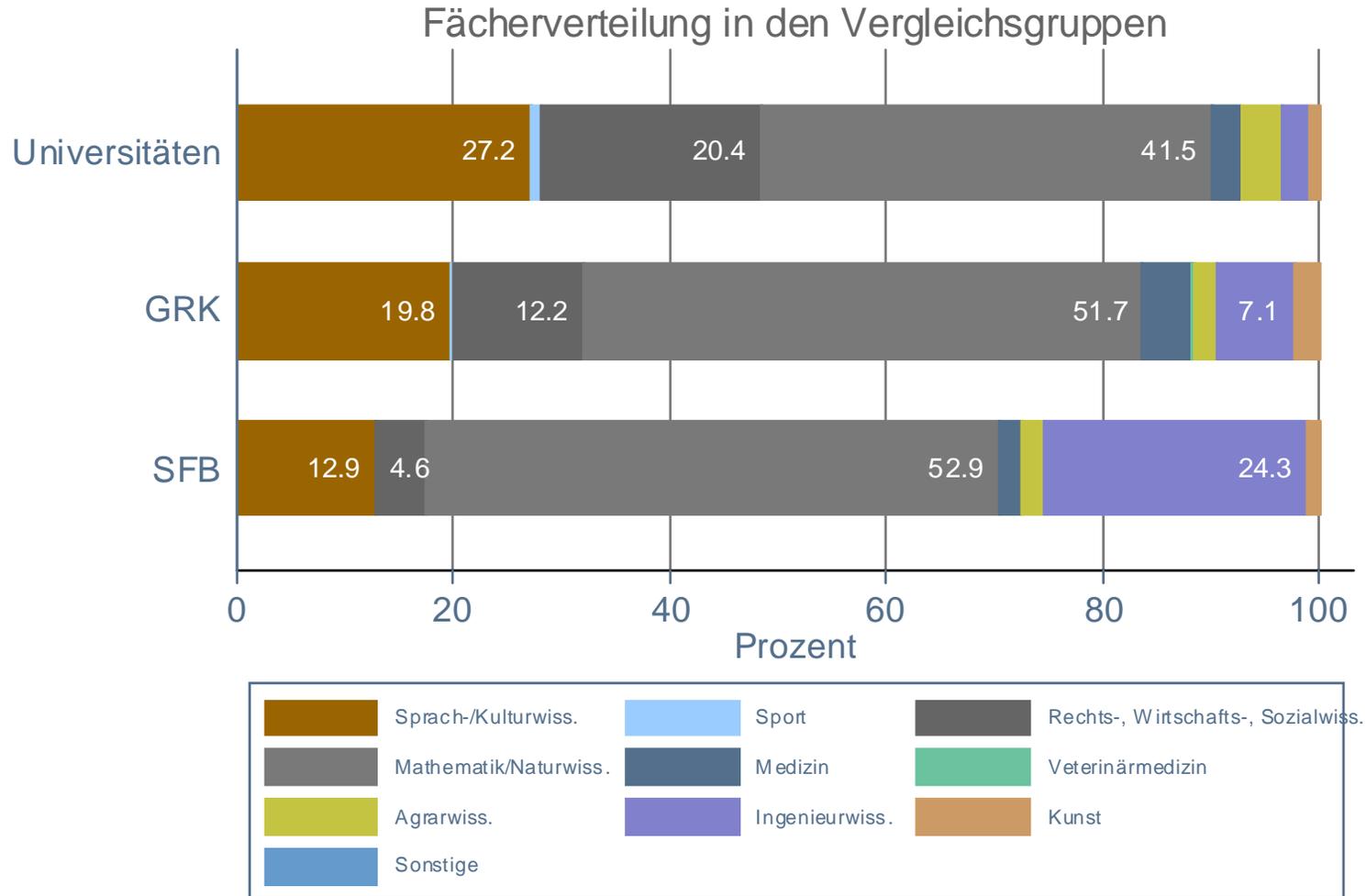
- Forschungsaufenthalte im Ausland

# Datengrundlage

- ProFile-Promovierendenpanel
  - <http://www.promovierendenpanel.de>
- Auswertung zum 1. Februar 2010: 3117 Befragte
  - Universitäten (n= 1019): Universität Kassel, HU Berlin, Universität Heidelberg
  - DFG: Graduiertenkollegs (n= 1277) und Sonderforschungsbereiche (n= 297) der Berichtsjahre 2007 und 2008
  - Studienstiftung des deutschen Volkes (n= 524)

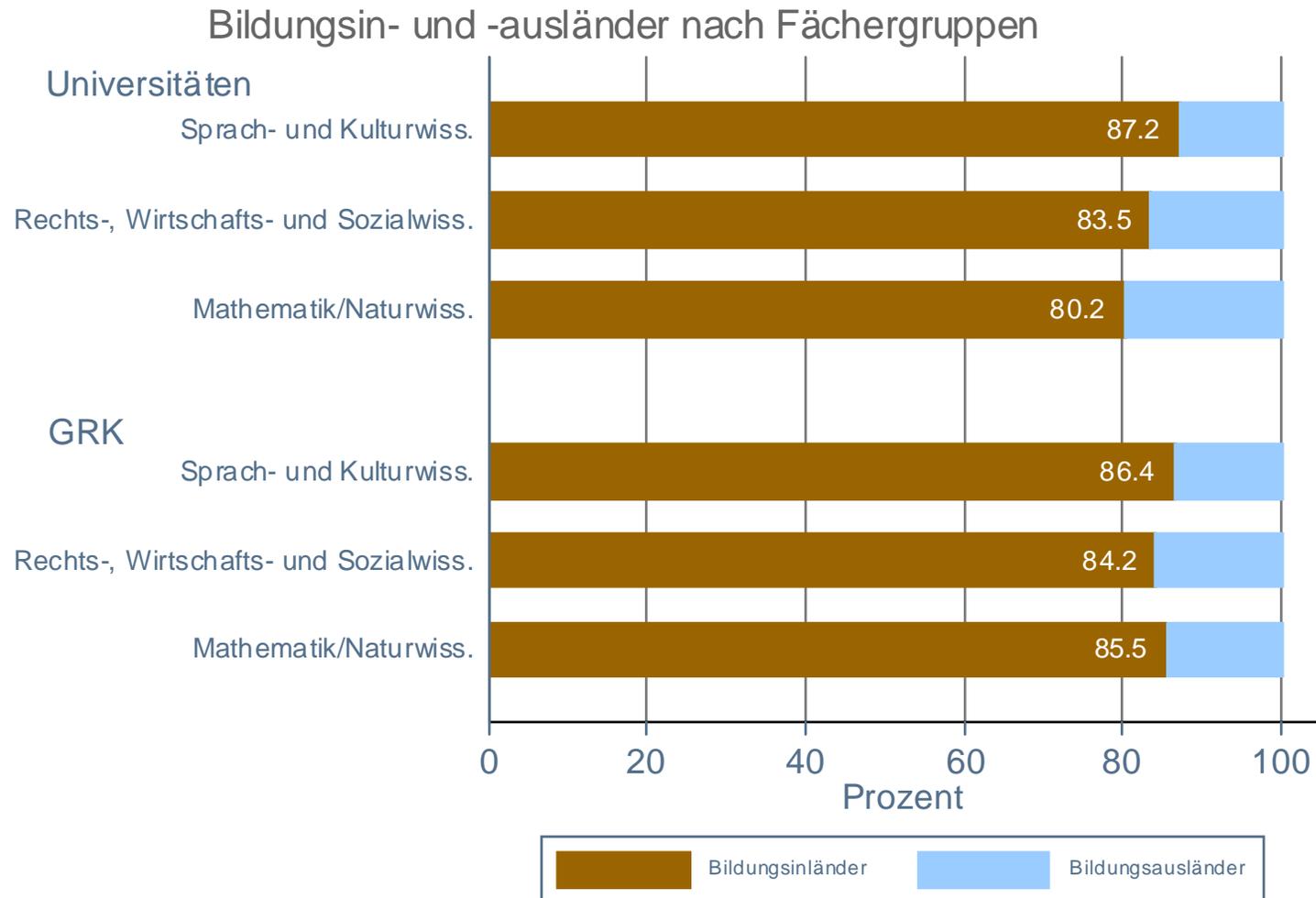
Achtung: Feldphase für Sonderforschungsbereiche war zum Zeitpunkt 1. Februar 2010 noch nicht abgeschlossen.

# Datengrundlage



Quelle: ProFile (iFQ) 2010

# Internationalität der Einrichtungen

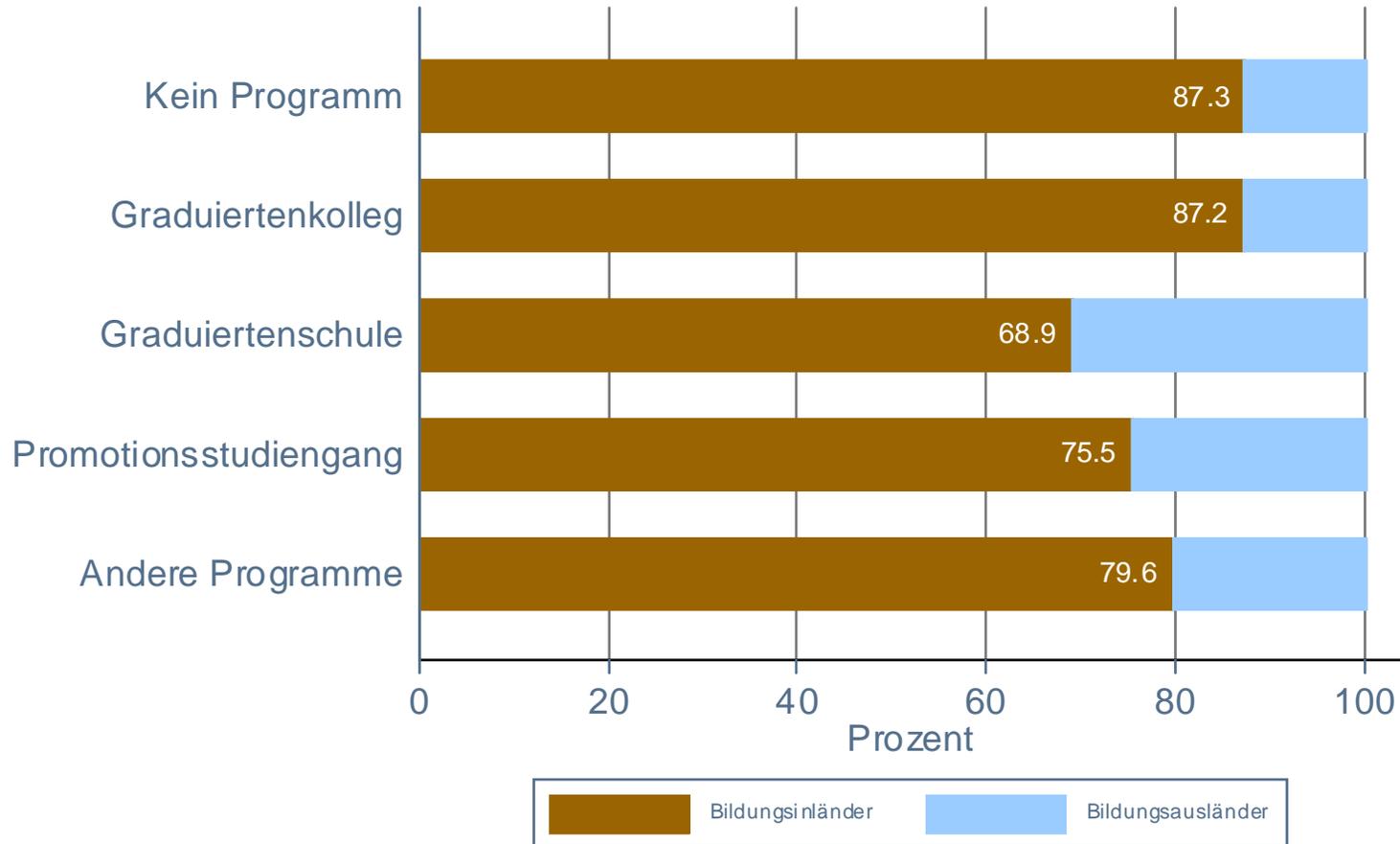


Quelle: ProFile (iFQ) 2010. Stand: 1. Februar 2010

# Internationalität der Einrichtungen

## Bildungsin- und -ausländer nach Programmmitgliedschaft

Nur Promovierende der teilnehmenden Universitäten



Quelle: ProFile (iFQ) 2010. Stand: 1. Februar 2010

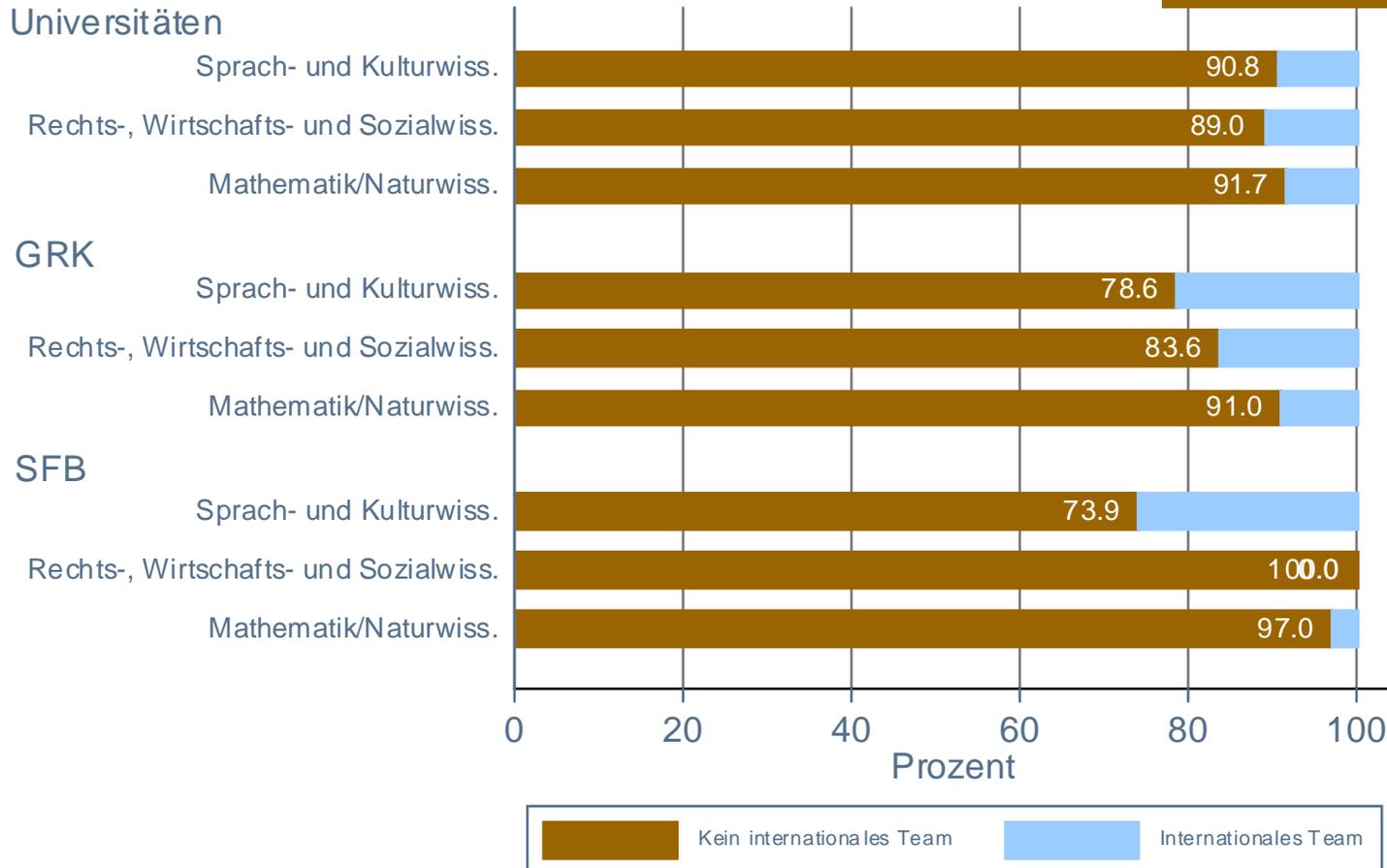
# Unterstützungsangebote an Bildungsausländer

- **Wesentliche Unterstützungsangebote:**
  - Sprachkurse (48%)
  - Hilfestellung bei administrativen Problemen (26%)
  - Einführungsveranstaltungen für ausl. Doktoranden (18%)
- **Achtung: Ein Drittel der Bildungsausländer gab an keine Unterstützungsangebote erhalten zu haben!**
  - Universitäten: 38%, GRK: 31%
  - Ohne Programm: 48%, GSC: 26%

# Internationalität der Lehre und Betreuung

Internationale Betreuungsteams nach Fächergruppen

Angaben beziehen sich auf Befragte mit zwei oder mehr Betreuern.

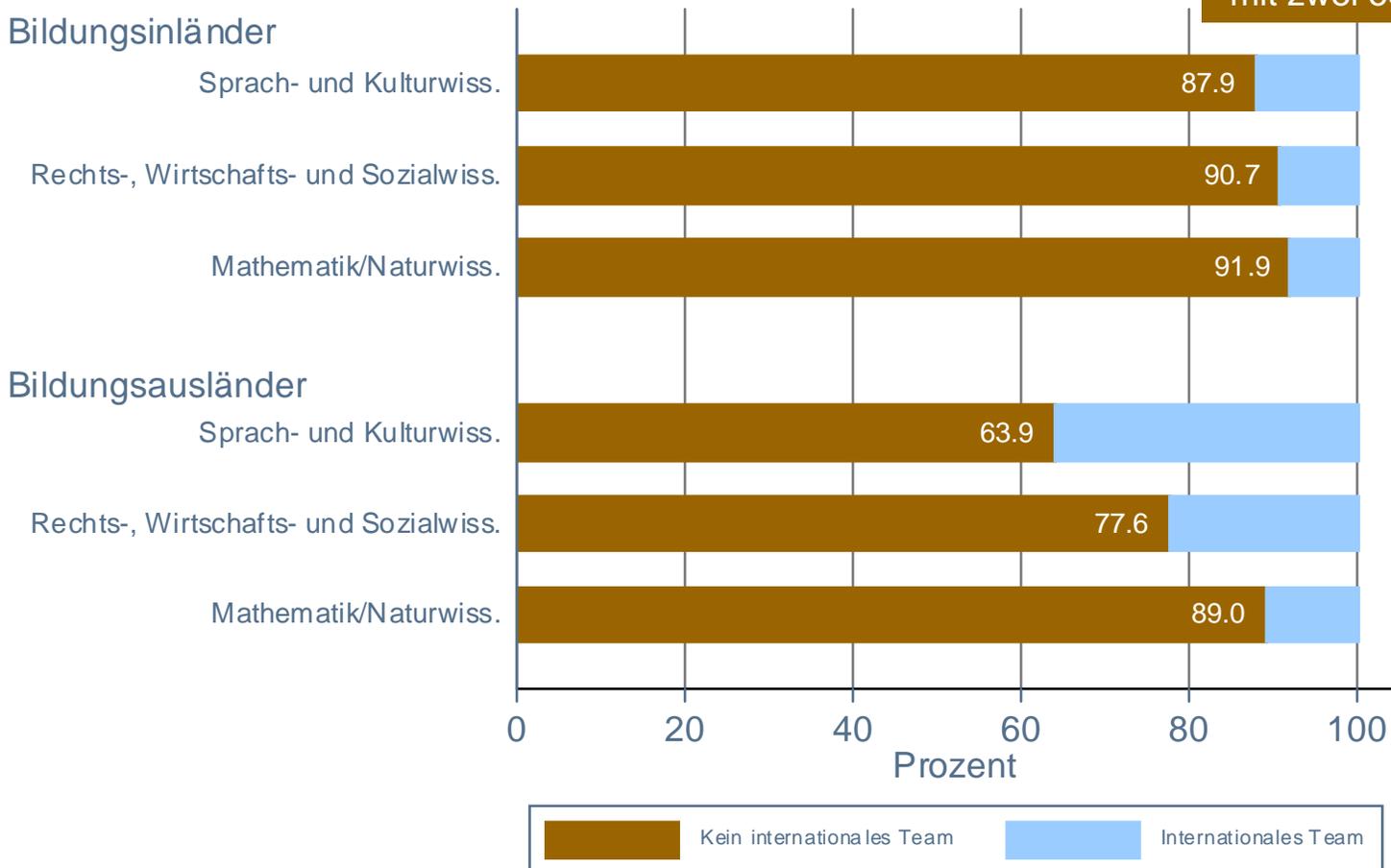


Quelle: ProFile (iFQ) 2010. Stand: 1. Februar 2010

# Internationalität der Lehre und Betreuung

Internationale Betreuungsteams nach Fächergruppe

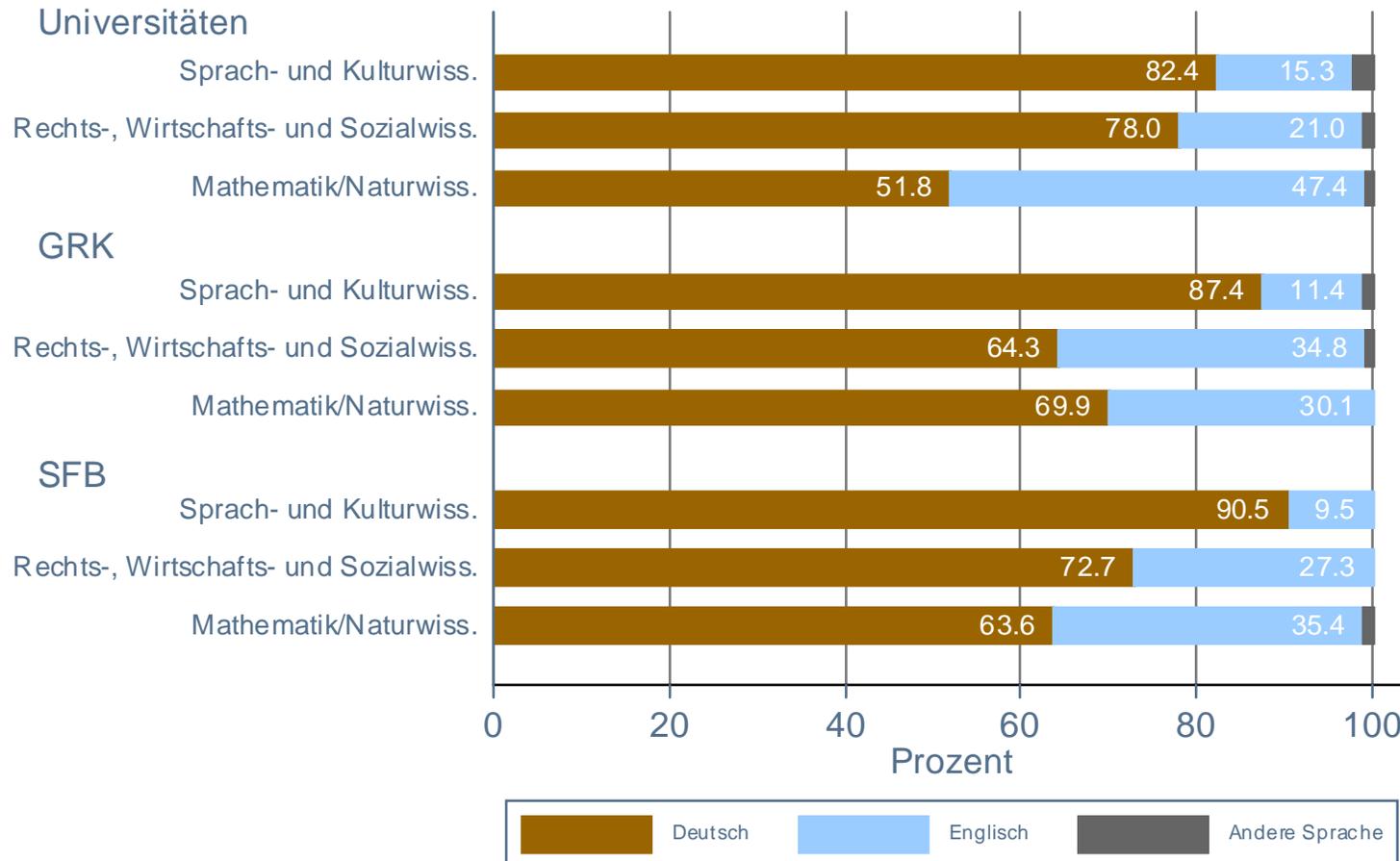
Angaben beziehen sich auf Befragte mit zwei oder mehr Betreuern.



Quelle: ProFile (iFQ) 2010. Stand: 1. Februar 2010

# Internationalität der Lehre und Betreuung

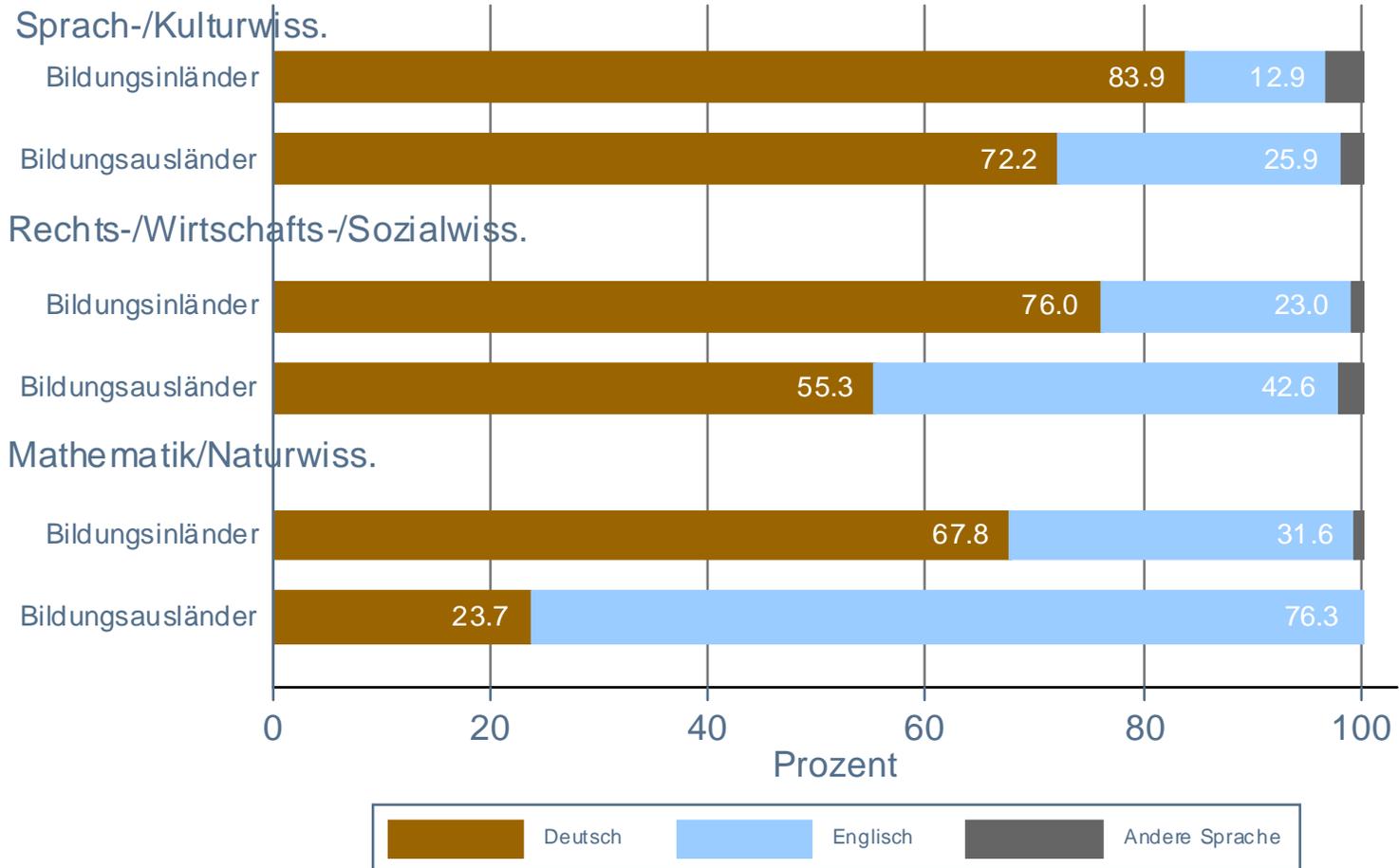
## Sprache im Arbeitskontext der Promotion nach Fächergruppen



Quelle: ProFile (iFQ) 2010. Stand: 1. Februar 2010

# Internationalität der Lehre und Betreuung

Sprache im Arbeitskontext der Promotion nach Bildungsin- und -ausländer

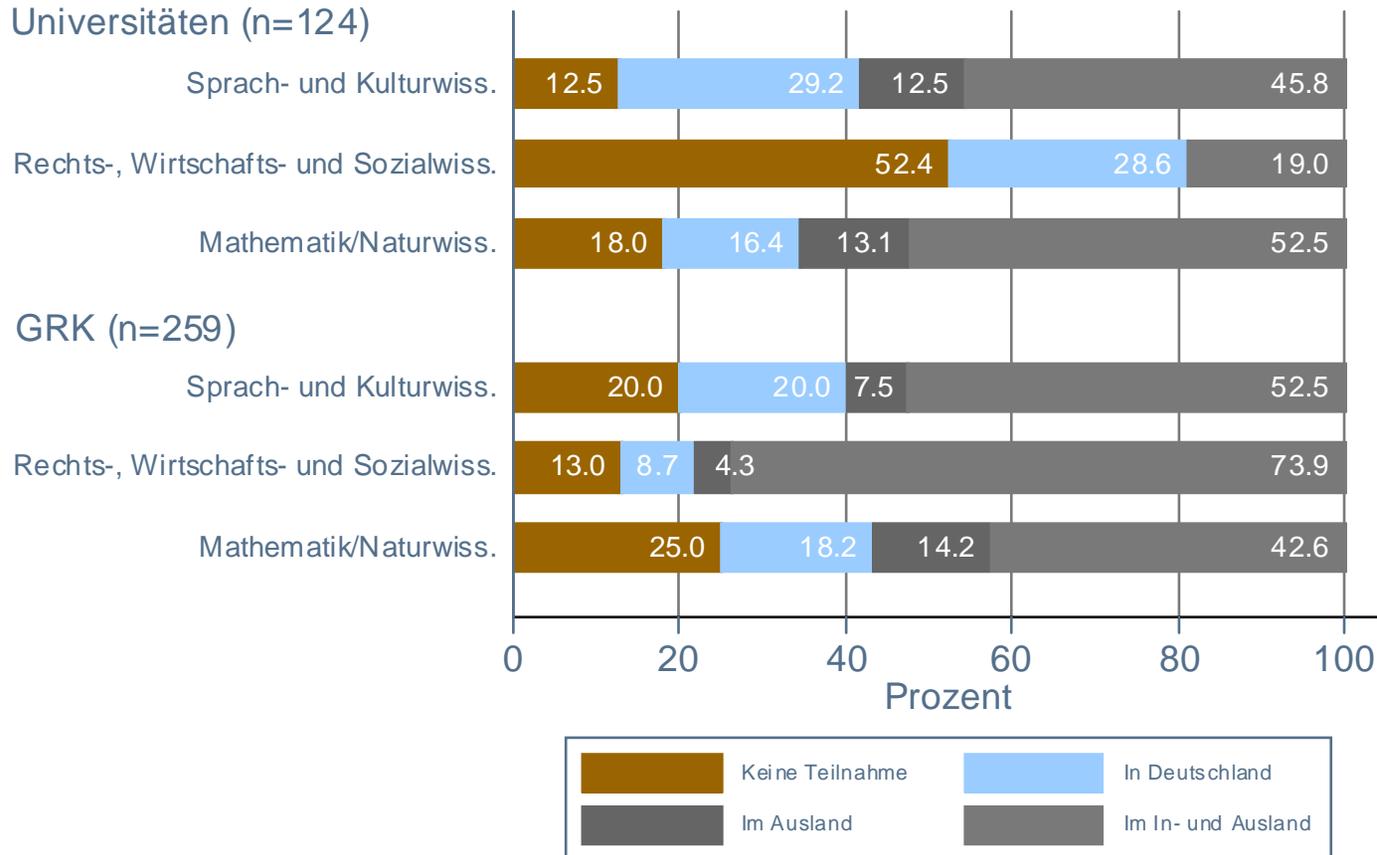


Quelle: ProFile (iFQ) 2010. Stand: 1. Februar 2010

# Internationale Kommunikation

## Konferenzteilnahmen in den letzten 12 Monaten

Nur Promovierte in den Universitäten und GRKs

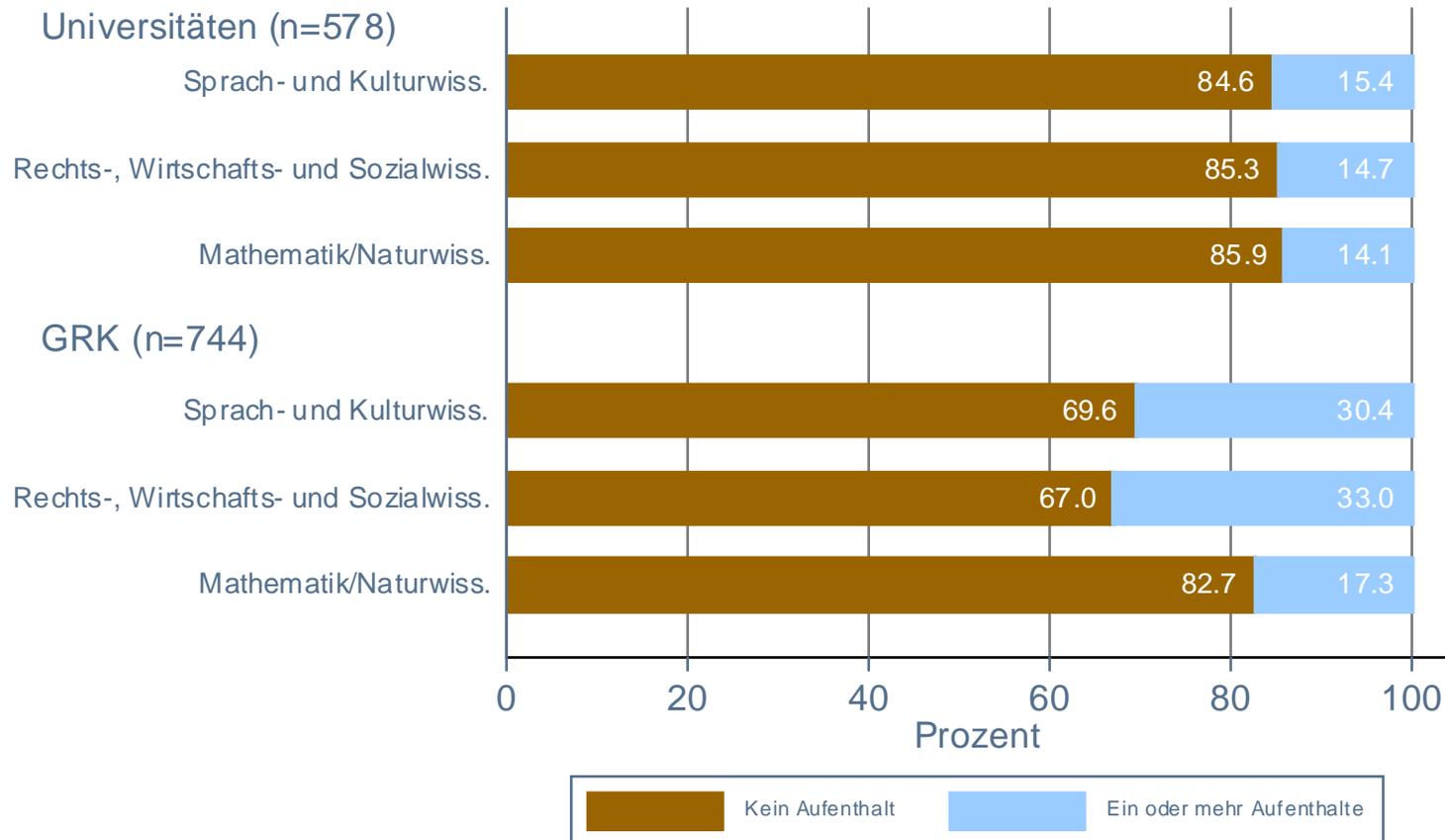


Quelle: ProFile (iFQ) 2010. Stand: 1. Februar 2010

# Internationale Mobilität

## Gastaufenthalte im Ausland

Nur Befragte, deren Promotion zum Befragungszeitpunkt länger als zwei Jahre dauerte

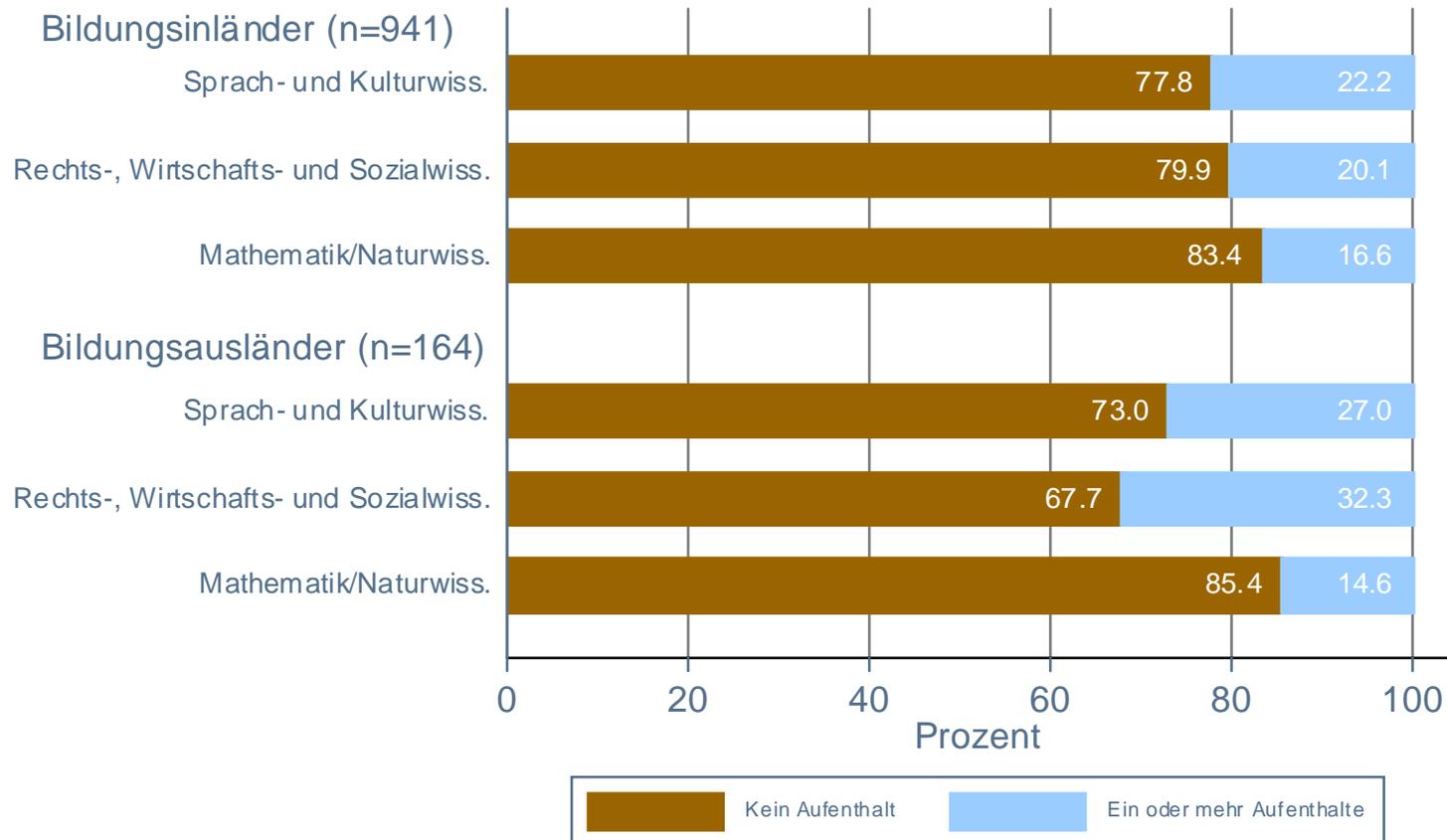


Quelle: ProFile (iFQ) 2010. Stand: 1. Februar 2010

# Internationale Mobilität

## Gastaufenthalte im Ausland

Nur Befragte, deren Promotion zum Befragungszeitpunkt länger als zwei Jahre dauerte



Quelle: ProFile (iFQ) 2010. Stand: 1. Februar 2010

# Zusammenfassung Internationalität

- Internationalität der Einrichtungen:
  - Internationalität geht von den Programmen aus
  - Nachholbedarf bei Unterstützungsangeboten
- Internationalität von Lehre/Betreuung:
  - Internationale Betreuungsteams eher bei den Bildungsausländern
  - Englisch im Arbeitskontext bei Mathematik/Naturwiss. und v.a. Bildungsausländern

- Internationale Kommunikation:
  - Teilnahme an internationalen Konferenzen zum Ende der Promotion üblich
- Internationale Mobilität:
  - Programme scheinen internationale Gastaufenthalte zu befördern
  - Teilweise Bestandteil des Pflicht-Curriculums

# Zusammenfassung

- Grad der Internationalisierung
  - Verbesserungen sind möglich:
    - Anteil von Bildungsausländern
    - Unterstützungsangebote
    - Anteil an internationalen Betreuungsteams für Bildungsinländer
- Promotionsprogramme als wichtige Akteure der Internationalisierung
  - Bedeutsam bei der Rekrutierung, Betreuung und Unterstützung von Bildungsausländern
  - Stärkung der internationalen Vernetzung der Bildungsinländer